Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktionierts

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie uns per E-Mail senden.

Unsere Adresse lautet:
redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch

Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen abdrucken.

Fotos sollten Sie in möglichst hoher Auflösung an uns übermitteln. Schicken Sie sie bitte als separate Bilddatei, nicht als Teil eines Word-Dokuments.

Endlich wieder ein Wettkampf!

Der Zuger Turnverband und die beiden Vereine STV Oberägeri und STV Unterägeri baten an die Turngeräte.

Der Zuger Turnverband (ZGtv) hatte entschlossen, einen Zuger Turntag für die Damen und Herren zu organisieren. Eingeladen waren alle Zuger Sportvereine. Der STV Oberägeri übernahm dann mit Hilfe des STV Unterägeri diese schöne Aufgabe. Am Betttagsamstag erschienen dann 300 junge Sportlerinnen und Sportler in der Dreifachhalle in Oberägeri. Die jungen Turnerinnen und Turner hatten sich vorab riesig gefreut. Endlich konnten sie sich wieder mit ihren Alterskolleginnen und Alterskollegen messen – die Nervosität war in der Halle spürbar.

Schon beim Einturnen bemerkten die Turnerinnen und Turner, dass sie die Medaillenplätze heute unter sich ausmachen würden. Konzentriert gingen die Knaben und Mädchen an den Geräten Boden, Barren, Reck, Sprung und Ring ans Werk. Sie turnten einen tollen Wettkampf.

Wegen Corona gab es keine Festwirtschaft und keine Zuschauer. Aber der STV Oberägeri hatte für die Fans ein Livestreaming organisiert. Zu Hause im Polsterstuhl lässt es sich auch zuschauen. Natürlich fehlte dadurch in der Halle die Wettkampfatmosphäre. Aber dieses Jahr standen die Kinder im Zentrum. «Endlich wieder einmal ein Vergleichswettkampf», werden sich viele gesagt haben.

Stelldichein der Zuger Jungturnerinnen und Jungturner in Oberägeri trotz fehlender Zuschauer. Bild: Mathias Blattmann/PD

Trotz fehlender Konkurrenz aus anderen Kantonen war der Tag ein voller Erfolg. Wettkampfpraxis und Erfahrung wurden gesammelt, und einige Turnerinnen und Turner sind nun wieder mehr zum Trainieren motiviert. Coronabedingt gab es auch keine Rangverkündigung. Die Medaillen wurden den Vereinen mitgegeben, damit sie zu Hause überreicht werden konnten.

Für den Zuger Turnverband: Paul Iten

Pfadiluft riecht besonders gut

Schnuppertag Trotz der besonderen Umstände im laufenden Jahr wurde vergangenen Samstag der jährliche Schnupperanlass der Pfadi Kanton Zug durchgeführt. So hatten alle Abteilungen individuelle und altersgerechte Aktivitäten organisiert. Dabei konnten zahlreiche interessierte Kinder und Jugendliche Pfadiluft schnuppern und erfahren, was diesen Verein so einzigartig macht. Beim Wettbewerb für den Modellbau eines neuen Pfadiheimes konnten die Teilnehmenden nebst Geschicklichkeit und Ausdauer auch ihre Kreativität unter Beweis stellen und einen spannenden Nachmittag erleben.

Freundschaften fürs Leben

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Die sieben Abteilungen der Pfadi Kanton Zug zählen über 1450 aktive Mitglieder. Alle, die nicht dabei sein konnten, sind jederzeit herzlich willkommen, einmal an einer Aktivität zu schnuppern. Infos finden sich unter *www.pfadikantonzug.ch*. Allzeit bereit!

Für die Pfadi Kanton Zug: Noemi Sablonier/Nitro

Zuger Verein schafft 10 000 km

Die Höllgrotten Harriers dominieren die Vereins-Trophy erneut.

Gruppenbild der laufstarken Höllgrotten Harriers. Bild: PD

So viele Kilometer hat noch nie ein Verein gesammelt. Schon seit Jahren tummeln sich die Expats der Höllgrotten Harriers an der Spitze der Vereins-Trophy. 2017 hatten sie ihre bisherige Bestmarke bei 7032 Kilometern gesetzt, letztes Jahr waren es immer noch stolze 5518 Kilometer.

Immer vorne mit dabei lief Harald Kaspar aus Menzingen. Im Namen seiner fast 60 Laufkolleginnen und -kollegen schickt er den Organisatoren und Sponsoren der Zugerberg-Finanz-Trophy ein herzliches Dankeschön: «Gerade für Läuferinnen und Läufer sowie Bikerinnen und Biker, die neu hierhergezogen sind, ist die Trophy eine gute Gelegenheit, die vielen Facetten dieses schönen Kantons kennen zu lernen und unbekannte Strecken auszuprobieren.» Und genau das ist das Ziel der Zugerberg Finanz Trophy: sich in der Natur bewegen und gleichzeitig die wunderschöne Gegend entdecken.

Am meisten Harrier-Kilometer hat bisher Jan-Henrik Terwey gesammelt. Kein Wunder, steht er mit seinen über 1050 Kilometern auch auf dem Podest der Vielstarter-Trophy. Genau wie sein Vereinskollege Daniel McVeigh. Auch er hat schon über 1000 Kilometer erlaufen.

Auch neben der Trophy stark

Bei den Einzelleistungen sticht in dieser Saison einmal mehr Philipp Arnold heraus. Ausser auf dem Rennvelo ist Philipp Arnold in allen Kategorien der Schnellste. Und er gewinnt entsprechend auch neben der Trophy, so auf eindrückliche Weise am 12. September den Mösere-Berglauf in Malters. So bezwang Arnold die 11,5 Kilometer und 900 Höhenmeter in 55 Minuten und schaffte damit die zweitbeste je gelaufene Zeit.

Persönlich freut sich der 34-Jährige aber fast mehr über seine guten Velozeiten am Berg. Anfang Jahr habe er gedacht, er werde «einfach mal mitfahren» wie er lachend sagt. Man darf gespannt sein, wie lange seine beeindruckende Siegesserie noch anhält.

Für die Trophy: Sara Hübscher

Hinweis
Die diesjährige Zugerberg-Finanz-Trophy endet in einer Woche, am Freitag, 2. Oktober.

Unterägeris neue «Mitte»

Die CVP-Ortspartei-Generalversammlung beschloss die Namensänderung, und es standen Neuwahlen an.

Am 17. September entschied die Generalversammlung nach Würdigung der erfolgreichen Jahre als CVP Unterägeri, sich neu unter dem Namen «Die Mitte Unterägeri» weiterhin für die Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung einzusetzen. Matthias Buzzi ist somit der letzte Präsident der CVP Unterägeri und gleichzeitig auch der erste von Die Mitte Unterägeri.

«Einen besonderen Dank richte ich an jene Menschen, die sich im vergangenen Jahr sechsmal physisch oder digital zusammensetzten, um Fragen zu diskutieren, Lösungen zu formulieren und/oder Arbeit für die Partei zu übernehmen.» Ein Dankeschön ging an Bürgerschreiberin Claudia Iten-Hess, Ursi Fuchs (Finanzen), Irene Iten-Muff (Sekretariat), Geri Iten-Fuchs (ehem. Korporationspräsident), Reto Iten-Schmid (amtierender Korporationspräsident), Alfred Meier (Kirchenrat), Josef Iten-Nussbaumer (Gemeinderat), Fabio Iten (Kantonsrat), Arthur Walker-Merz (Medien, Öffentlichkeitsarbeit) und Nik Graf (Beisitzer).

Zudem dankte Buzzi den zurückgetretenen Parteimitgliedern Hansruedi Schnieper, Gerhard Iten-Fuchs, Claudia Iten-Hess, Brigitte Müller und Nik Graf.

Turnplatz bleibt ein Wermutstropfen

Ein markanter Schwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr war die Ortsplanung. Unzufrieden ist man einzig mit der Absicht, den alten Turnplatz so zu lassen, wie er jetzt ist. Dieser zentrale Platz muss deutlich aufgewertet werden. Der Ort soll ein Platz der Begegnung, der Festivitäten und der lebenden Traditionen sein (Märcht, Fasnacht, Advent…). Dafür braucht es eine Veränderung! Dieser ehemalige Turnplatz liegt zentral im Oberdorf, ist von allen Seiten zugänglich und hat eine stattliche Fläche.

Als Finanzchef der Gemeinde Unterägeri weist Gemeinderat Josef Iten-Nussbaumer auf die Finanz- und Ertragssituation Unterägeris hin. Auch das Jahresergebnis 2020 reiht sich mit einem Überschuss von 3,329 Millionen Franken nahtlos an die erfreulichen Ergebnisse der Vorjahre ein.

Über die Geschäfte im Kantonsrat gibt der Jahresbericht von Kantonsrat Fabio Iten Auskunft. Die Änderung des Datenschutzgesetzes, die Totalrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (EG RHG) sowie die Gesetzesinitiative für längere Ladenöffnungszeiten beschäftigten den Kantonsrat. Das Zuger Stimmvolk lehnte die Initiative am 14. März deutlich ab.

Ein Bürgerrat, der Präsident und die Revisorin sind neu

Einstimmig in den Vorstand gewählt oder bestätigt wurden Irene Iten-Muff, Sekretariat (bisher), Ursi Fuchs, Finanzen (bisher), Arthur Walker, Bürgerrat (neu), Reto-Iten Schmid, Korporationspräsident (neu). Sarina Schnüriger wird neu Revisorin.

Für Die Mitte Unterägeri: Arthur Walker